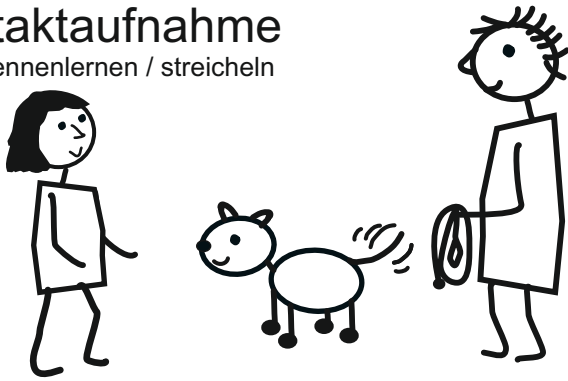


Sicheres Verhalten bei der Begegnung mit Hunden

Kontaktaufnahme

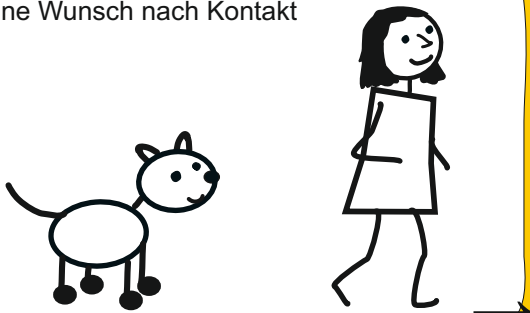
Hund kennenlernen / streicheln



- langsam und schräg zum Hund gehen
- den Hundehalter um Erlaubnis fragen
- den Hund das letzte Stück heranlocken
- dabei Blick und Körper leicht abwenden
- den Hund schnuppern lassen
- dann erst den Hund streicheln

Normalfall

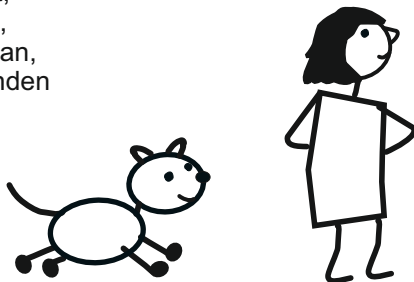
Begegnung ohne Wunsch nach Kontakt



- langsam und ruhig bewegen
- Blick und Körper leicht abwenden
- Hund nicht beachten

Notfall

der Hund bedroht,
der Hund verfolgt,
der Hund springt an,
bei Angst vor Hunden



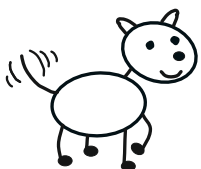
- langsam und ruhig werden
- stehen bleiben
- Arme verschränken
- Blick nach oben wenden
- Körper wegrehen

Ernstfall

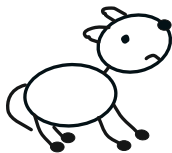
der Hund hat gebissen, hält mit den Zähnen fest

- ruhig bleiben, still halten und Blick abwenden
- → der Hund lässt dann schnell los
- anschließend nur sehr langsam bewegen

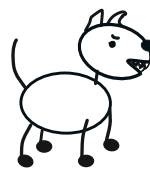
Körpersprache des Hundes



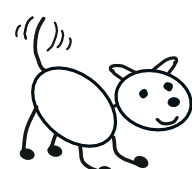
freundlich
Körperhaltung locker,
in Bewegung



ängstlich
Körperhaltung klein,
Rückzug



sicher, mutig
Körperhaltung groß,
angespannt, nach vorne



verspielt
Körperhaltung Mischung
aus frech und lieb

Unfallprävention Hund

Grundwissen Hundeverhalten

Warum beißen Hunde?

Jeder Hund kann beißen - auch ein lieber Hund!
Ein Hund beißt jedoch nur, wenn er einen Grund dazu hat. Dies sind in der Regel Angst, Verteidigung, Zurechtweisung, Schmerz oder Spiel- und Jagdverhalten.

Angst, Verteidigung, Zurechtweisung

In der Hundewelt sind Blickkontakt, schnelle und direkte Annäherung und spontanes Anfassen frech bzw. eine Drohung. Auch wird eine Annäherung an den Besitz/Familienmitglieder als dreist empfunden.

Jagd- und Spielverhalten

Alles was sich schnell bewegt und quietscht, weckt das Jagd- und Spielverhalten des Hundes. Er versucht, die Beute zu fangen und festzuhalten.

Ein Hund beißt nur im Notfall oder im Jagd- und Spielverhalten.

Missverständnisse zwischen Mensch und Hund

Wenn der Mensch freudig auf einen Hund zugeht und ihn einfach anfassen, kann ein Hund dieses Verhalten als Bedrohung empfinden.

Wenn der Mensch sich, oft unbeabsichtigt, den Dingen eines Hundes nähert, kann der Hund dies als Angriff auf seinen Besitz werten.

Wenn der Mensch den Hund anschreit um ihn zu vertreiben, kann der Hund dies als Aggression gegen ihn selbst empfinden.

Wenn der Mensch Angst hat, zappelt, kreischt, wegrennt, kann dies das Jagd- und Spielverhalten des Hundes wecken.

Die meisten Beißvorfälle entstehen aufgrund von Missverständnissen und lassen sich leicht vermeiden!

Höflichkeitsregeln der Hundewelt

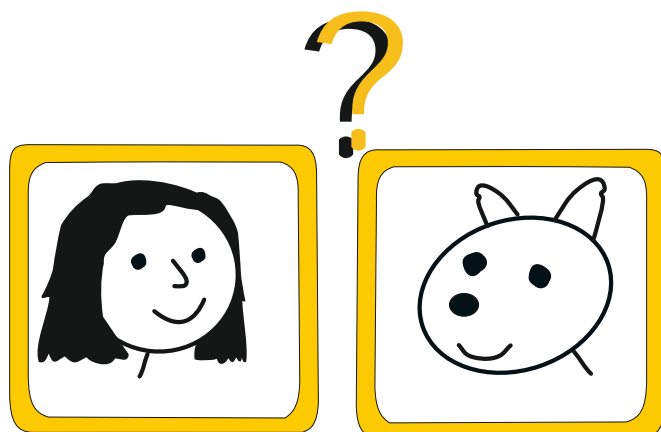
Als soziales Rudeltier hat ein Hund wenig Interesse an ernsthaften Auseinandersetzungen. Streit in der Hundewelt ist viel zu gefährlich. Ein Hund versucht, Konflikte wo irgend möglich zu vermeiden bzw. zu entschärfen. Dazu wendet der Hund "Höflichkeitsregeln" an.

Die wichtigsten Höflichkeitsregeln der Hundewelt sind Langsamkeit, Blick abwenden, Körper abwenden.

Richtiges Verhalten

Diese Höflichkeitsregeln lassen sich auch vom Menschen leicht anwenden. Durch langsam werden, Blick abwenden und Körper abwenden kann der Mensch einen Konflikt vermeiden bzw. entschärfen und zugleich Jagd- und Spielverhalten ausbremsen.

Der Hund wird stoppen, etwas verduzt sein und dann seinen Weg fortsetzen bzw. vom Menschen ablassen.



WUFF-Sicherheitskarte v6.0

© Beate Tomulla, WUFF-Projekt
Im pädagogischen Bereich ist die Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung der WUFF-Sicherheitskarte auch in digitaler Form erlaubt. Jede andere Verwendung, eine Veränderung sowie die Veröffentlichung im Internet bedarf der Abstimmung mit der Autorin.